

**Vorlage Nr. 26/0157**

Federf. Stadamt: Amt für Bildung und Erziehung

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Schulausschuss	Ralph Kalveram Beigeordneter	Kenntnisnahme	16.03.2026	8

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Gesundheit, Entwicklung und Bildungsteilhabe der Sechs- bis Zehnjährigen in Gladbeck**

**Begründung:**

**1. Soziodemographische Ausgangslage in Gladbeck**

In den vergangenen zehn Jahren ist die Zahl der drei- bis unter sechsjährigen Kinder in Gladbeck von 2.090 auf 2.560 gestiegen (+23 %). Geopolitische Entwicklungen sowie arbeitsmarktpolitische Steuerungsmaßnahmen haben zu einem deutlichen Anstieg der Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit geführt (2015: 245; 2025: 600).

Auch die soziale Ausgangslage ist herausfordernd: In den Jahren 2020 bis 2024 lag die durchschnittliche SGB-II-Quote bei unter 15-Jährigen bei 28 % und damit sechs Prozentpunkte über dem Kreisdurchschnitt.

Fazit: Die Stadt Gladbeck stand in den vergangenen Jahren vor erheblichen Herausforderungen beim Ausbau der Kita-Platzkapazitäten. Gleichzeitig müssen Angebote der frühkindlichen Bildung angesichts der sprachlichen Vielfalt sowie des hohen Anteils von Kindern aus bildungsbenachteiligten Familien kontinuierlich weiterentwickelt werden.

**2. Ergebnisse aus den Schuleingangsuntersuchungen**

Die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen zeigen jedoch positive Entwicklungen.

Sprachkompetenz

Bei Kindern aus deutschsprachigen Familien sank der Anteil mit sprachlichen Defiziten von 17 % (2022) auf 11 % (2025). Besonders deutlich ist der Rückgang bei Kindern aus Familien

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

mit niedrigen schulischen und beruflichen Bildungsabschlüssen der Eltern (von 31 % auf 17 %).

Auch bei Kindern aus anderssprachigen Familien zeigen sich Verbesserungen: Der Anteil der Kinder mit sprachlichen Defiziten verringerte sich von 88 % auf 78 %.

### Nichtsprachliche Kompetenzen

Frühkindliche Bildungsangebote wirken sich auch positiv auf nichtsprachliche Kompetenzen aus. Bei anderssprachigen Kindern ging der Anteil mit Defiziten im Erkennen und Zeichnen von Objekten und Formen von 46 % auf 37 % zurück, bei mathematischen Vorläuferfähigkeiten von 46 % auf 35 %. Bei deutschsprachigen Kindern halbierte sich der Anteil auffälliger Befunde bei mathematischen Vorläuferfähigkeiten von 18 % auf 9 %. Im Erkennen und Zeichnen von Objekten und Formen blieb der Anteil der Defizite mit rund 25 % weitgehend konstant.

Die Ergebnisse zeigen, dass Kinder, die mindestens zwei Jahre Angebote der frühkindlichen Bildung und Förderung wahrgenommen haben, in allen Kompetenzbereichen bessere Entwicklungsergebnisse erreichen.

### **3. Ergebnisse aus der Schulstatistik**

Auch schulstatistische Daten weisen zuletzt auf eine positive Entwicklung hin.

Die Zahl der Kinder, die in der Schuleingangsphase ein drittes Schulbesuchsjahr benötigen, hat sich von 2016/17 bis 2023/24 vervielfacht (von 26 auf 108 Kinder). Damit ist der Anteil an allen Grundschulern von 1,0 % auf 3,4 % gestiegen. Im vergangenen Schuljahr ist die Zahl erstmals wieder auf 93 Kinder zurückgegangen. Mit einer Quote von 2,7% liegt die Stadt nun unter dem kreisweiten Durchschnitt von 3,2%.

Beim sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“ stieg die zusammengefasste Förderquote von 4,0 % (2016/17) auf 6,0 % (2022/23), ist in den letzten beiden Schuljahren jedoch wieder leicht auf 5,8 % zurückgegangen. Bei dieser Betrachtung werden alle Kinder der Jahrgangsstufen 4 und 5 einbezogen, die in Gladbeck leben und in Nordrhein-Westfalen eine allgemeine Schule oder eine Förderschule besuchen.

### **Gesamtfazit:**

Trotz herausfordernder soziodemographischer Rahmenbedingungen zeigt sich in den vergangenen beiden Jahren eine positive Entwicklung. Die Förderung von Kindern in der frühen Bildung sowie in der Primarstufe gelingt zunehmend besser.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

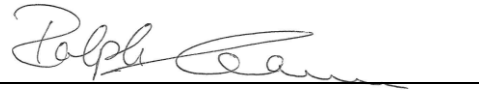
**Klimarelevante Auswirkungen:**

- keine wesentliche Klimarelevanz**  
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**  
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**  
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

**Beschlussentwurf:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin  
i.V.



---

-Ralph Kalveram-  
Beigeordneter

---

In der Sitzung des

Schulausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: